



Dienstagmittagfortbildung Psychosomatik Basel

13.08. 2013, 12:30 Uhr - 13:30 ZLF, Kleiner Hörsaal



Dr. med. Jochen Binder
Spezialstation für Traumafolgestörungen
Integrierte Psychiatrie Winterthur, Zürcher Unterland

Therapie von Traumafolgestörungen – das klassische Therapiemodell im Wandel

In der aktuellen Forschung und spezialisierten klinischen Arbeit steht bei den Folgeerkrankungen durch schwere physische, psychische oder sexualisierte Gewalt die dadurch ausgelöste Stresssymptomatik und stressbedingte Fehlverarbeitung von Information zunehmend im Vordergrund. Ausgehend von diesen Ergebnissen ergibt sich ein weitreichender Paradigmawechsel im klassischen traumatherapeutischen Behandlungsmodell der 3 Phasen von Stabilisierung, Konfrontation und Integration. Im Vortrag wird diese Entwicklung und ihre neurobiologischen Hintergründe verdeutlicht und die sich daraus ergebenden neuen Therapiegrundsätze diskutiert. Ergänzend wird die Integration dieser Erkenntnisse in den klinischen Alltag einer Spezialstation aufgezeigt.

Jochen Binder absolvierte sein Medizinstudium mit Promotion an der Universität Freiburg/Breisgau. Klinisch therapeutisch war er im stationären, ambulanten und Konsil- und Liaisondienst an verschiedenen Kliniken tätig, u.a. am Universitätsspital Zürich, wo er von 2005 bis 2008 das Ambulatorium für Folter- und Kriegsoffer mit aufbaute. Seit 2009 ist er Oberarzt der Psychotherapiestation im IPW, die er seit 2011 als Spezialstation für Traumafolgestörungen leitet. Seit 2012 ist er Mitglied der AG Stationäre Psychotraumatologie der DeGPT und Vorstandsvorsitzender des neugegründeten interdisziplinären Netzwerkes Psychotraumatologie Schweiz (INPS).

CREDITS:

SAPPM, SGPP, SGAM und SGIM je 1 Punkt.

KOOPERATION:

Diese Fortbildung ist ein gemeinsames Projekt der Psychosomatik am Universitätsspital Basel und der Schweizerischen Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin (SAPPM), der Vereinigung psychosomatisch tätiger Ärztinnen und Ärzte beider Basel (VPSB)

UNTERSTÜTZUNG UND SPONSORING:

Die Dienstagsfortbildung wird von der Abt. Human Resources des Universitätsspitals Basel und von den Firmen **Astra Zeneca**, **Glaxo**, **Mepha** und **Teva Pharma** unterstützt. Wir bedanken uns für die Unterstützung, ohne die diese Veranstaltungsreihe nicht möglich wäre.

